

# Was kommt da auf uns zu?

**Mechthild Seithe**

AKS Berlin, Unabhängiges Forum kritische Soziale Arbeit

**April 2013**

- **Was ist das eigentlich: unsere Profession  
Soziale Arbeit**
- **Was passiert mit unserer Profession in den  
Händen der neoliberalen Politik?**
- **Was bedeutet das für uns als Studierende?**
- **Wofür werden wir eigentlich ausgebildet?**
- **Wie können wir uns auf diese Situation  
vorbereiten?**
- **Exkurs: Beitrag der Hochschule bzw. den der  
HochschullehrerInnen**



**A. Was ist eigentlich Soziale Arbeit??**

- Gibt es die Soziale Arbeit ?

- **Soziale Arbeit und ihre Kernelemente**

**a. zentrales Medium:**

- **Kommunikation und Beziehung**

## **b. Menschenbild und Subjektorientierung**



## **c. Gesellschaftsbild und gesellschaftliche Verantwortung**

## **d. Alltagsorientierung**

Methodische Konsequenzen u.a.

**Methodenoffenheit**

**Ergebnisoffenheit**

- **Selbstverständnis als Sozialarbeitende?**

**B. Was passiert mit unserer  
Profession in den Händen der  
neoliberalen Politik?**

# **1. Vereinnahmung und Verdrehung unserer fachlichen Begriffe und -Werte**

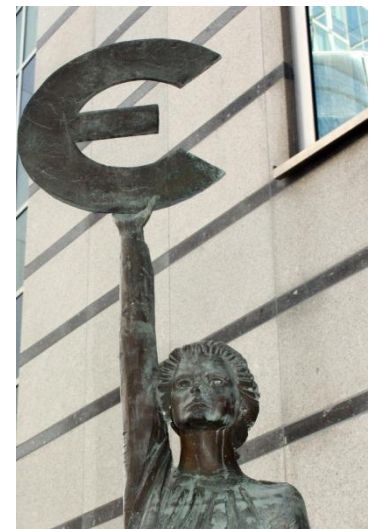
z.B.

- Partizipation
- Integration
- Prävention
- Sozialraumorientierung
- Alltagsorientierung und Ganzheitlichkeit
- Einmischung

## **2. Veränderungen der Sozialen Arbeit und Vernachlässigung bzw. Abschaffung ihrer Kernelemente**

# 1. Beobachtung

- Im Rahmen der Sparpolitik und der Ökonomisierung wird die Soziale Arbeit zurechtgestutzt, ihrer erforderlichen Arbeitsbedingungen wie z.B. hinreichend Zeit oder auch Kontinuität und tendenziell ihrer zentralen Merkmale beraubt.





## 2. Beobachtung

- Allerdings: Mehr denn je wird Soziale Arbeit von der herrschenden Politik für die aktuellen Interessen und Absichten der Sozialpolitik eingefordert



# 3. Beobachtung

- Heute entscheiden - im Rahmen der unternehmerischen Auffassung und Führung sozialer Einrichtungen - die nicht-fachlichen Vertreter von Verwaltung und Politik weitgehend über fachliche Fragen der praktizierten Sozialen Arbeit.



# 4. Beobachtung

- Heute wird von außen bestimmt, was für Soziale Arbeit als Erfolg ihrer Arbeit zu gelten hat.



# 5. Beobachtung

- **Der Sozialen Arbeit wird ein neues, grundlegend verändertes Menschenbild aufgedrängt.**



## 6. Beobachtung

- **Immer mehr bürgert es sich in der Sozialen Arbeit wieder ein, dass man mit Druck und Sanktionen versucht, bei den Klienten etwas zu erreichen.**



# 7. Beobachtung

- **An die Stelle von Parteilichkeit und die Verteidigung der Rechte der Klientel tritt nunmehr die Barmherzigkeit.**



# 8. Beobachtung

- **Es gibt zunehmend nicht nur zwei Klassen von KlientInnen sondern auch zwei Klassen von Sozialarbeitenden.**



# 9. Beobachtung

- Die prekären Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit verhindern Kontinuität und Professionalität.





# 10. Beobachtung

- Die Soziale Arbeit ist heute von einer fachlichen Einmischung in Politik und einer kritisch reflexiven Haltung weit entfernt.



# **3. Was hat nun diese veränderte Praxis für die Soziale Arbeit selbst für Folgen**

- **1. Betriebswirtschaftliche Sprache und Logik  
in den Köpfen**

- **2. Qualifizierte Soziale Arbeit wird von den Fachkräften selber als Luxus abgetan**

- **3. Erleben und Akzeptieren der Ökonomisierung als unvermeidbar, normal und natürlich**

- **4. Abgabe der fachlichen Verantwortung in die Hände der Politik und Verwaltung**

- **5. Abwertung der eigenen KlientInnen**

**D . Was bedeutet das für euch als Studierende? Wie könnt ihr euch auf diese Situation vorbereiten?**



# **Entwicklung und Einübung von Reflexivität**

**1. Bewusstwerden der eigentlichen Möglichkeiten, Aufgaben und der notwendigen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit**

- **2. Erlernen, Üben eines bewussten und diskursiven Umgangs mit der eigenen Fachlichkeit**

- **3. Bewusstwerden der politischen Hintergründe der gegenwärtigen (Fehl-) Entwicklung**

# **Entwicklung einer positiven Einstellung zur Frage einer offensiven Gegenwehr**

**1. Entwicklung von Bereitschaft und Mut, sich zur Wehr zu setzen und Widerstand zu leisten**

## **2. Bereitschaft und Initiative zur öffentlichen Artikulation und Einmischung**

- **3. Einsicht in die Notwendigkeit und Kompetenz, sich solidarisch zusammenzuschließen**

**4. Begreifen der Tatsache, dass unsere  
Profession immer politisch wirkt und man sich  
nicht aus der Politik heraushalten kann**

**Exkurs:**  
**Was kann die Hochschule dazu  
leisten?**



- **Ermöglichen von Aneignung und Einübung  
bewusster und offensiv vertretbarer  
Fachlichkeit**

- **In der Lehre muss die Deutlichkeit zunehmen, mit der die Kernaussagen der Sozialen Arbeit vermittelt werden**

- **Erforderliche ist eine reflexive Auseinandersetzung mit den aktuellen, brennenden Fragen unserer Profession**

- **Hochschule kann die Einsicht erlebbar machen, dass man sich wohler fühlt, wenn man zu Problemlagen und Zumutungen eine offensive, aktive, mutige Haltung einnimmt und auch, dass man damit Erfolge haben kann.**

- **Vermittlung erster Erfahrungen mit dem störrischem Bestehen auf Fachlichkeit, mit Öffentlichkeitsarbeit und Einmischungsstrategien**

- **Vermittlung eines ausgeprägten Wissens und unterschiedlichster Fähigkeiten und Erfahrungen in der Öffentlichkeits- und Medienarbeit**

- **Aufbrechen der Haltung: „Jeder sorgt heute eher für sich allein;  
Ermöglichen von Solidaritätserfahrungen**